

Quartalsbericht

2. Quartal 2020

Referat Lehre und Studium

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines	2
1.1	Dokumentation & Kontakt	2
1.2	Öffentlichkeitsarbeit	2
2	Außentermine, Veranstaltungen, Gremien und Vernetzung	2
2.1	Planungsstab Lehre	2
2.2	AG Digitale Hochschullehre	2
2.3	Lehrstrategie 3.0	3
3	Themen	3
3.1	Corona	3
3.1.1	Senatsbeschlüsse	3
3.1.2	Semesterstart	3
3.1.3	Digitale Infrastruktur und Tools	4
3.1.4	Medizinische Fakultät	4
3.1.5	Corona-Umfragen	4
3.1.6	Rundmails	4
3.2	Rahmenprüfungsordnung	5
3.3	Prorektor Bildung	6
4	Beratung	6
5	Ausblick	6

1 Allgemeines

Explizit im Referat passierte an sich sehr wenig inhaltliche Arbeit dieses Quartal. Allerdings gab es vor allem durch Corona viele wichtige Entscheidungen im Senat, bei denen das Referat durch personelle Überschneidung sehr viel eingebunden war. Ein weiteres sehr wichtiges Ereignis war der Beschluss der Rahmenprüfungsordnung dieses Quartal.

1.1 Dokumentation & Kontakt

Die laufende Dokumentation der Arbeit findet sich auf folgenden Seiten:

- <https://wiki.stura.tu-dresden.de/doku.php?id=allgemein:lust>
- https://www.stura.tu-dresden.de/referat_lehre_und_studium

Der allgemeine Referatskontakt für Fragen und Beratung erfolgt über die Mail-Adresse rf.lust@stura.tu-dresden.de.

1.2 Öffentlichkeitsarbeit

Der Druck der Flyer, die in den letzten Quartalen designed wurden steht weiterhin aus. Ansonsten wurden auch in Zusammenarbeit mit dem Referat z.B. Rundmails verschickt. Außerdem gab es ein Interview mit der CAZ darüber was Studierende machen können, wenn sie sich ungerecht behandelt fühlen ¹.

2 Außentermine, Veranstaltungen, Gremien und Vernetzung

2.1 Planungsstab Lehre

Um in der Corona Krise schneller Feedback zur Umsetzung der digitalen Lehre zu bekommen und sich besser vernetzen zu können, wurde der sogenannte Planungsstab Lehre aus allen Statusgruppen und verschiedenen anderen Gremien zusammengesetzt. Am Anfang saß mit dem GF LuSt Fabian Köhler darin bis auch die studentischen Mitglieder der SKL bzw. des Senats und damit auch dem Referent Paul Senf eingebunden wurden. Hier konnten wir als Referat die Sichtweise der Studierenden auf die digitale Lehre einbringen. Wiederkehrende Momente, auf die wir viel Wert gelegt haben waren vor allem Datenschutz, Open-Source, Stressreduktion und Planungssicherheit für die Studierenden, Beachtung von Risikogruppen, asynchrone Lehrangebote und einige mehr.

2.2 AG Digitale Hochschullehre

Aus dem Planungsstab heraus hat sich eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Henriette Greulich, Leiterin des ZiLL, und Prof. Lasch, Studiendekan an der SLK, gebildet. Diese sollte ein Strategiepapier zur digitalen Hochschullehre und insbesondere den Einsatz der

¹<https://web.caz-lesen.de/das-ist-doch-ungerecht-wie-weit-duerfen-professoren-gehen/>

zur Verfügung stehenden Tools für die Online-Lehre schreiben. Auch hier haben wir mitgewirkt und vor allem darauf gedrängt in das Papier aufzunehmen, dass vornehmlich Open-Source Software wie Big Blue Button oder Jitsi genutzt werden sollten.

2.3 Lehrstrategie 3.0

In einem groß angelegten strategischen Prozess soll sich an der TU Dresden Gedanken über eine Lehrstrategie und ein möglicherweise resultierendes Leitbild Lehre gemacht werden. Hierfür fand zunächst ein Vorgespräch mit der Gruppe der Studierenden statt, welches das Referat gemeinsam mit dem SG Strategie organisiert hat. Danach gab es das Auftakttreffen des eigentlichen Prozesses, an dem wir ebenfalls teilgenommen und uns auch darüber hinaus in der Untergruppe Studiengangsentwicklung beteiligt haben.

3 Themen

3.1 Corona

3.1.1 Senatsbeschlüsse

In Zusammenarbeit mit den Senator*innen hat das Referat einen Beschlussvorschlag für den Ausgleich von Nachteilen im Zuge der Corona-Krise ausgearbeitet, der eine einfache Nichtanrechnung, flächendeckende Freiversuche, Verlängerung von Bearbeitungszeiten, schnelle Wiederholung von Prüfungsleistungen usw. vorsah. Damit konnte genügend Druck auf das Rektorat ausgeübt werden, sodass dieses in Person des Prorektors für Bildung einen eigenen Vorschlag dieses Beschlusses erarbeitete. Nach erneuter Rücksprache mit den Studierenden konnten wir nahezu alle unserer ursprünglichen Anliegen und vor allem die wichtigsten der Nichtanrechnung und Ablehnung von Prüfungsergebnissen im Beschluss unterbringen. Er wurde dann nach einer kleinen Diskussion im Senat mit großer Mehrheit angenommen und so konnten vermutlich die größten Nachteile für die Studierenden durch die Pandemie verhindert werden.

3.1.2 Semesterstart

Ein weiteres großes Thema in diesem Zusammenhang für den Senat war der Starttermin des Wintersemesters. Nach Diskussionen im Planungsstab und der SKL legte der PBI einen Vorschlag vor gestaffelt zu starten und Ersemester*innen bereits am 26.11. beginnen zu lassen. Auch hierauf hat das Referat mit den Senator*innen einen Antrag, in dem Fall Änderungsantrag, zu stellen mit allen Studierenden gemeinsam am 02.11. zu starten und dafür auch die Prüfungsphase nach hinten zu schieben. Nachdem dieser Antrag im Senat nur hauchdünn keine Mehrheit bekommen hat, wurde der 2. Änderungsantrag der Studierenden - ein gemeinsamer Start am 26.10. ohne Verschiebung der Prüfungsphase - angenommen. Trotz dieser Bemühung glauben wir, dass damit eher ein suboptimaler Kompromiss gefunden wurde, aber wie sich das ganze praktisch darstellen wird, bleibt abzuwarten.

3.1.3 Digitale Infrastruktur und Tools

Wie schon im Abschnitt 2.1 geschildert, hat sich das Referat in dieser Hinsicht vor allem für datenschutzmäßig unbedenkliche Open Source Software und Software, die den Studierenden ohne große Hürden zugänglich sind, eingesetzt. Dementsprechend konnte gemeinsam mit dem Senator Lutz Thies die zwischenzeitlich kurzfristige Abschaltung des Jitsi-Server der TU Dresden zumindest bis nach der Prüfungsphase aufgeschoben werden. Außerdem standen wir im Kontakt mit dem FSR Geo, der sich Gedanken über eine Nutzer*innenhandlungsempfehlung für die digitalen Tools gemacht hat. Hier konnte an die zuständigen Stellen der Universität verwiesen werden und Kontakt zu diesen aufgebaut werden. Wie schon erwähnt wurde in der AG Digitale Hochschullehre an dem Strategiepapier unter anderem zu den digitalen Tools mitgearbeitet.

3.1.4 Medizinische Fakultät

An der Medizinischen Fakultät gab es insbesondere im Zusammenhang mit den uniweiten Regelungen bzgl. Corona immer mal wieder kleine Krisen. Bei diesen haben der Geschäftsführer und Referent, gemeinsam mit den Senator*innen vor allem den FSR Medizin unterstützt. Einerseits ging es um die konkrete richtige Umsetzung der Senatsbeschlüsse, andererseits relativ zeitintensiv um ein Dokument zur Erhebung medizinischer Daten der Studierenden, welches zunächst datenschutzrechtlich sehr fragwürdig war, aber durch entsprechendes Engagement der Studierendenvertreter*innen wieder in richtige Bahnen gelenkt werden konnte.

3.1.5 Corona-Umfragen

Ausgehend vom Planungsstab Lehre haben sich das ZiLL und das ZQA darum gekümmert detaillierte Umfragen zur Situation der Studierenden und Lehrenden, insbesondere auch mit Fokus auf Studium und Lehre in diesem besonderen Semester zu erstellen. Bei diesen Umfragen hat das Referat mit drüber geschaut und einige Anmerkungen gemacht, um sie qualitativ zu optimieren. In den nächsten Semestern wird es wohl darum gehen auch referatsintern evtl. mit der Uni gemeinsam die Ergebnisse auszuwerten.

3.1.6 Rundmails

Neben einigen Rundmails die selbst z.B. über die Corona Beschlüsse, wieder in Zusammenarbeit mit den Senator*innen, geschrieben wurden, wurde auch immer wieder Druck auf die Unileitung gemacht gut umfangreich zu informieren. In geschriebenen Mails intervenierte das Referat mehrmals, dass die Uni so kommunizieren soll den Studierenden Druck zu nehmen. Außerdem kam u.a. auf die Initiative der Studierenden die Rundmail zum Prüfungsphasenbeginn zu stande in der noch einmal klargestellt wurde, dass Prüfungsformen zu Gunsten der Studierenden (z.B. Internationalen) geändert werden können und digitale Überwachung der Prüfungen keinesfalls zulässig sind.

3.2 Rahmenprüfungsordnung

Die Rahmenprüfungsordnung begleitet die Studierenden und die Universität mittlerweile schon sehr lang. In diesem Semester konnte sie vor allem auf Drängen des Prorektoren Prof. Krauthäuser dann endlich vom Senat beschlossen werden. Das Referat hat hier sehr viel Zeit investiert, um die zahlreichen neuen Versionen und Änderungen immer wieder kritisch zu begleiten, zum Wohle der Studierenden zu verbessern und voran zu bringen. In diesem Quartal kam der erste nahezu finale Version von Seiten des Prorektors an den StuRa. Dieser wurde aufgearbeitet und vor allem darauf überprüft welche studentischen Positionen aus den Vorgesprächen in den letzten Quartalen übernommen wurden. Das erste Fazit war sehr ernüchternd, da nahezu keine Änderungen, die wir vorgeschlagen haben im Entwurf enthalten waren. Dieses Ergebnis wurde auch mit dem StuRa Plenum besprochen und sich so rückversichert, dass dieser Entwurf so von Seiten der Studierenden nicht getragen werden könnte.

Daraufhin wurden um die 30 Änderungsanträge an die Rahmenprüfungsordnung in der Senatskommission Lehre gestellt und diese in über 10 Stunden zwischenzeitlich unterbrochenen Sitzung besprochen. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen und dementsprechend wurde nach einer sehr unübersichtlich und nicht wirklich gut geführten kürzeren Diskussion im Senat zugestimmt.

Wesentliche Ergebnisse der „Verhandlungen“ bzw. Änderungsanträge sind:

- standardmäßige 3 Werktage Abmeldungsfrist ohne Gründe, die vom Prüfungsausschuss höchstens auf 14 Tage angehoben werden kann
- Ausschluss von Anwesenheitspflicht als Voraussetzung zur Prüfungszulassung
- zumindest Möglichkeit Freiversuch zu regeln
- bessere Zusammensetzung des Prüfungsausschuss (4 Hochschullehrende, 2 Studierende, 1 Mitarbeiter*in), sowie Möglichkeit Prüfungsausschussvorsitzende zu Transparenz zu verpflichten
- ein Begleitbeschluss mit Regelungen, die nicht in der Ordnung verankert sind, aber so auch vom Senat beschlossen sind
 - erklärtes Ziel anonymisierte schriftliche Prüfungen einzuführen und Beauftragung des Prorektors ein Konzept zu erarbeiten wie das möglich ist
 - häufigeres Angebot von Wiederholungsprüfungen, in der Regel jedes Semester, außer sie sind an ein Seminar o.Ä. geknüpft, das nicht semesterweise angeboten wird
 - Aufklärung der Studierenden und der Lehrenden über die Rechte bei der Klausureinsicht nach Prüfung des Justitiariat mit einer Rundmail des Prorektors für Bildung

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass natürlich nicht alle unsere Forderungen umgesetzt werden konnten, aber wir einige große Erfolge mit dieser Art von Rahmenprüfungsordnung erzielen konnten.

3.3 Prorektor Bildung

Im Zuge der Wahl unserer neuen Rektorin letztes Quartal wurde auch das gesamte Rektorat neu gewählt. Mit dem Vorschlag der Rektorin Prof. Gerlach als Prorektor Bildung einzusetzen hat sich das Referat gemeinsam mit den studentischen Senator*innen zu einigen Gesprächen mit Prof. Gerlach getroffen. Hier haben wir bereits vor Amtsantritt unsere Positionen für viele wichtige Themenfelder klar gemacht und diese dem designierten Amtsträger mitgegeben. Außerdem waren wir in der Lage Prof. Gerlach selbst und mit seinen Vorstellungen kennen zu lernen und zu beurteilen inwiefern er für die Studierenden geeignet ist den Posten auszufüllen.

4 Beratung

Im zweiten Quartal wurden ausschließlich Mail- und Telefonberatungen angeboten. Wöchentliche Beratungstermine gab es nicht. Es wurden durch die Corona-Pandemie keine präsenten Termine vereinbart und somit außer am Telefon keine persönliche Beratungen durchgeführt.

Die Mailanfragen in diesem Quartal stiegen durch Corona enorm an. Es gab vermutlich noch kein Quartal mit so vielen Anfragen und Beratungen.

5 Ausblick

In diesem Quartal hat das Referat den amtierenden Referent und Geschäftsführer verloren, wobei letzterer letztendlich neu besetzt wurde. Die Kapazitäten des einzigen verbliebenen aktiven Referatsmitglieds sind sehr gering und damit wird es schwierig die inhaltliche Arbeit überhaupt voranzutreiben. Dabei wird es viel auf den neuen Geschäftsführer ankommen, inwiefern er neue Menschen akquirieren kann oder selbst Zeit hat Themen voran zu bringen.

Wir freuen uns jederzeit über Anregungen und Mitwirkungen von allen Mitgliedern der studentischen Selbstverwaltung, sowie aktive Studierende, die sich im Referat engagieren möchten!